



Beispiel Großstadt: Car Sharing als relevanter Baustein der Mobilitätswende

17.04.2024

Rebecca Karbaumer

Freie Hansestadt Bremen

Referat für Strategische Verkehrsplanung



Freie Hansestadt Bremen

Stadtgemeinde Bremen: 575.000+ Einwohner:innen

27.000 Carsharing-Nutzer:innen

Erste Carsharing-Station im öffentlichen Raum in DE

Erste Stadt mit Carsharing-Aktionsplan in Europa

Zweites Bundesland mit einem Carsharing-Gesetz

Herausforderungen
für Städte

Ressourcen und
Platzeffizienz.....





**...soziale Inklusion,
Barrierefreiheit,
Erreichbarkeit sowie
Lebensqualität**



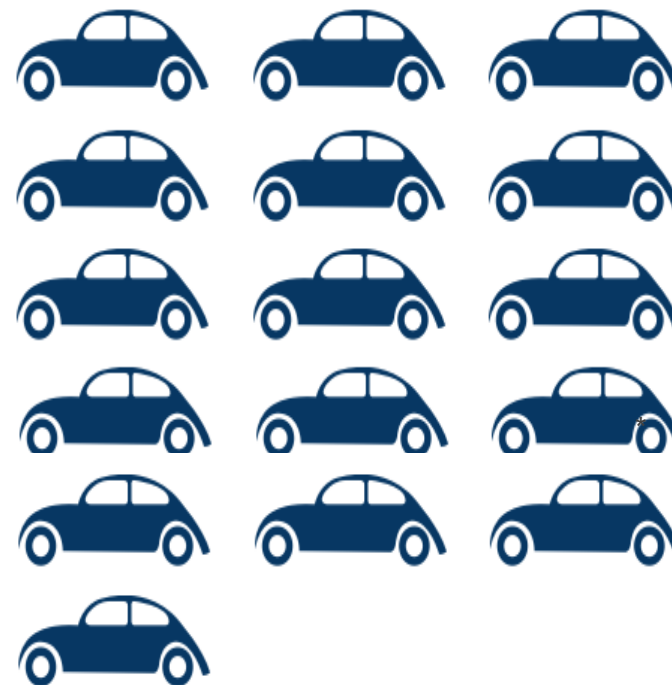
Herausforderungen
für Städte

Den komplexen
Ansprüchen an den
öffentlichen
Straßenraum
gerecht werden





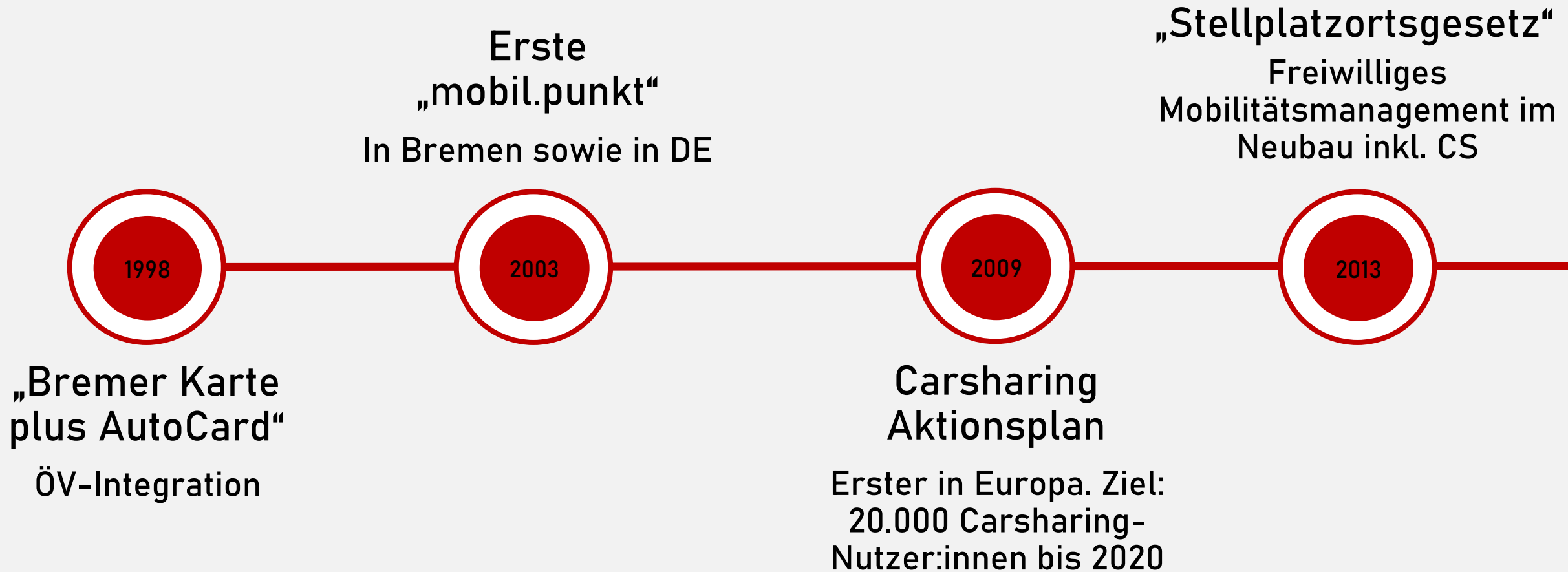
Auswirkungen von Carsharing - Entlastungseffekte

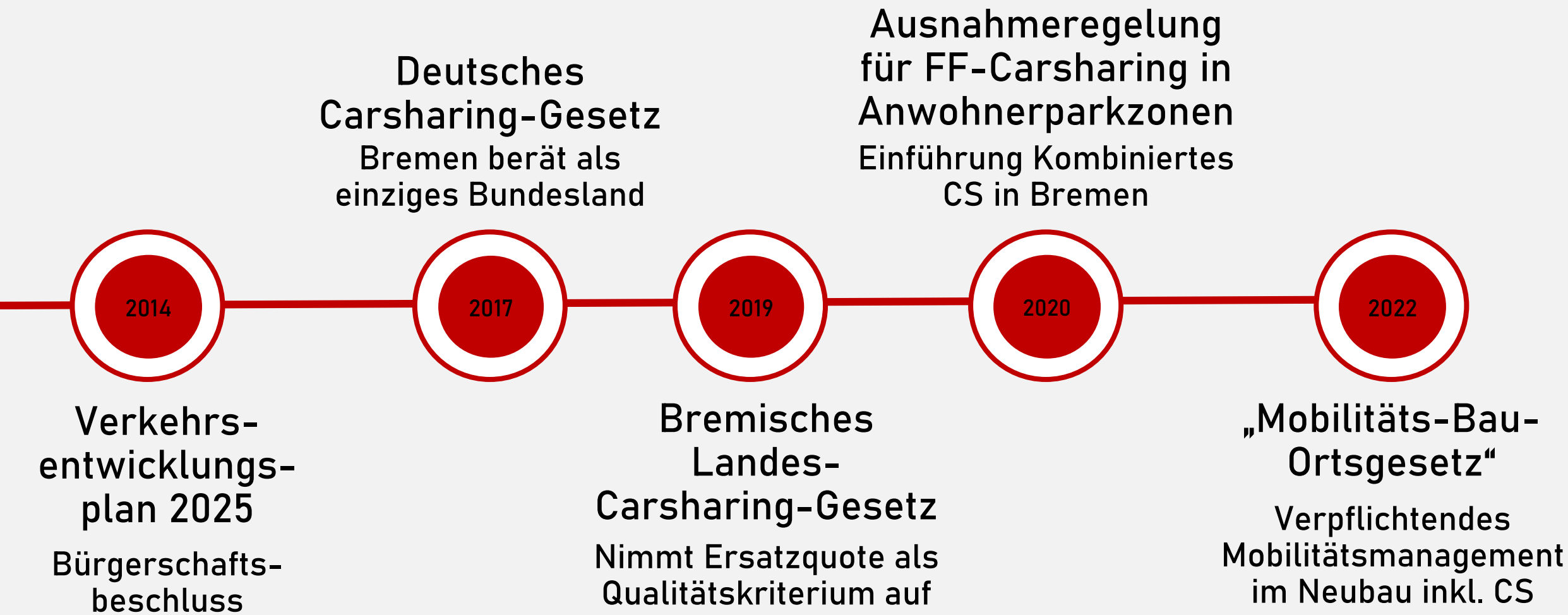


+ zahlreiche Vorteile für die Umwelt

ZEITSTRAHL

Strategische Integration von Carsharing in Bremen





2014

2017

2019

2020

2022

Deutsches Carsharing-Gesetz
Bremen berät als einziges Bundesland

Ausnahmeregelung für FF-Carsharing in Anwohnerparkzonen
Einführung Kombiniertes CS in Bremen

Verkehrsentwicklungsplan 2025
Bürgerschaftsbeschluss

Bremisches Landes-Carsharing-Gesetz
Nimmt Ersatzquote als Qualitätskriterium auf

„Mobilitäts-Bau-Ortsgesetz“
Verpflichtendes Mobilitätsmanagement im Neubau inkl. CS

Carsharing Aktionsplan Bremen

Handlungsbausteine



**Integration in
öffentlichen Verkehr**



**Integration in eigene
Fahrzeugflotte**



**Carsharing Stationen
im öffentlichen
Straßenraum**



**Integration in
Neubauvorhaben**



Öffentlichkeitsarbeit



**Befristete Subventionierung
von wirtschaftlich
schwierigen Lagen**



mobil.punkt

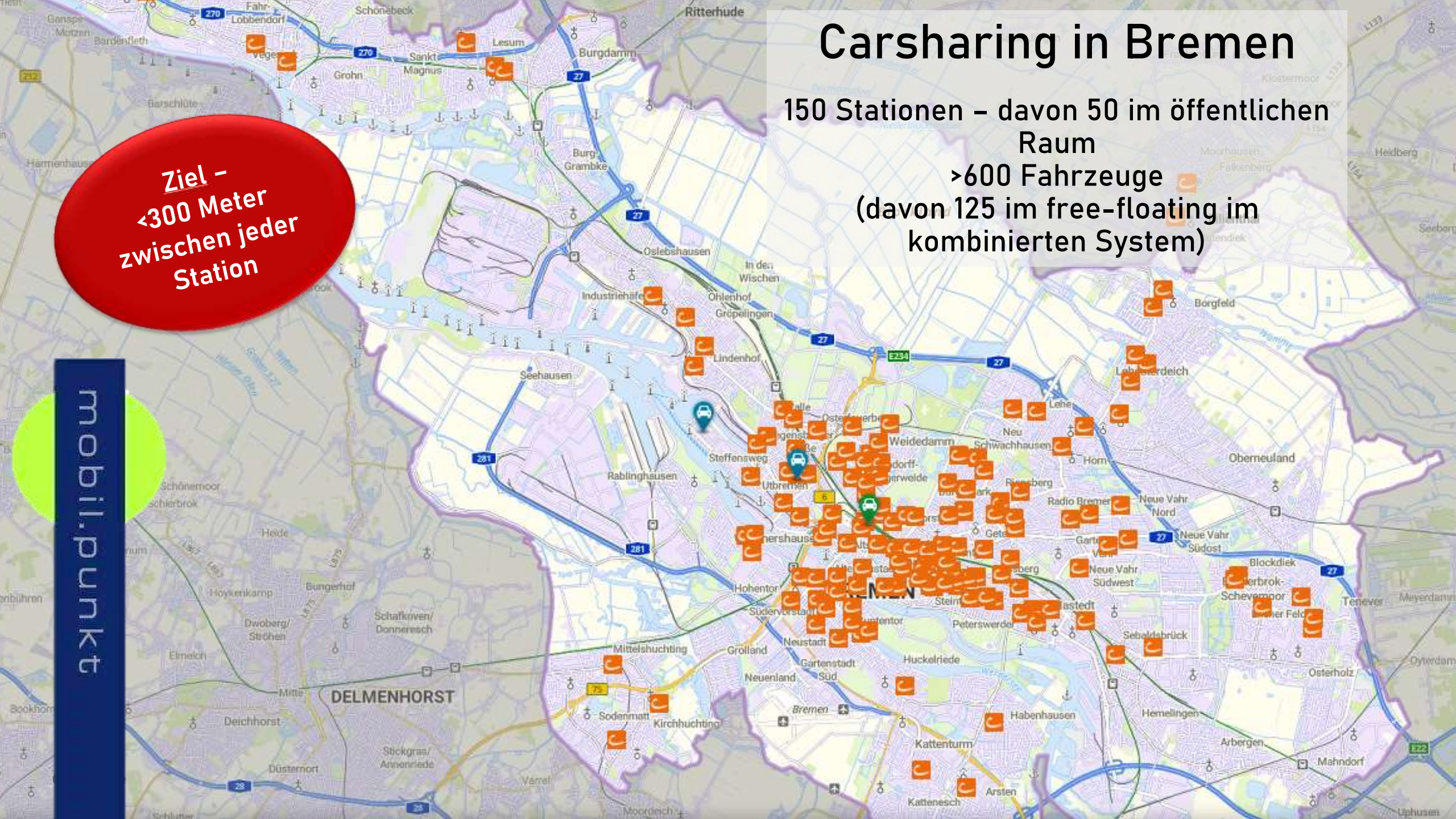


Carsharing in Bremen

150 Stationen – davon 50 im öffentlichen Raum
>600 Fahrzeuge
(davon 125 im free-floating im kombinierten System)

Ziel –
<300 Meter
zwischen jeder
Station

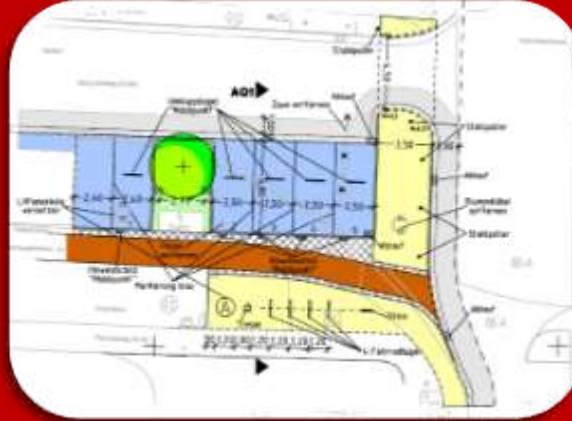
mobil.punkt



Vorteile von mobil.punkten



**Erhöhte Sichtbarkeit
und Erreichbarkeit von
Carsharing und
anderen Verkehrsmodi
mit einem
gemeinsamen Nutzen**



**Zugeschnittene
Lösungen für die
Quartiere, die auch
verkehrspolitische
Strategien
unterstützen**



**Gemeinsames
Branding erhöht die
Sichtbarkeit und
politische
Unterstützung**

Verpflichtendes Mobilitätsmanagement mit dem
Mobilitäts-Bau-Ortsgesetz
Seit Oktober 2022



I. Mobilitäts- management

- ✓ Anlage einer CS-Station
- ✓ CS-Mitgliedschaften
- ✓ Mieter-/Jobticket
- ✓ und viel mehr!

+Kommunikationskonzept

und II. Stellplatzbau

oder III. Ablöse

*gilt für
Wohnungsbau
sowie andere
Nutzungen

Integration in Neubauvorhaben Viele Vorteile!

- ✓ Attraktivitätssteigerung der Immobilie
- ✓ Mobilitätsbedürfnisse befriedigen und Mobilitätsverhalten ändern
- ✓ Reduzierung der Baukosten = Beitrag zum kostengünstigeren Wohnen
- ✓ **Reduzierung des finanziellen Risikos für Mobilitätsdienstleister**



A group of five people are gathered around a large table in a meeting room, looking at a large map or document. The room has wood-paneled walls and several chairs are visible in the background. The people are dressed in casual business attire. The map on the table appears to be a site plan or a map of a city area.

Öffentlichkeitsarbeit – Fortbildungsprogramme

**Mobilitäts-
management –
Wieso, weshalb,
warum?
Mobilitätskonzept!**

**Carsharing und
andere Sharing-
Möglichkeiten**

**(Lasten-)
Fahrradparken
Dos & Don'ts**

**Ohne
Kommunikation
läuft's nicht**

ab 04.2024 mit der Architektenkammer Bremen



BREMEN ERLEBEN!

6.000 Autos in Bremen bereits durch Carsharing ersetzt!*
Mehr Platz in der Stadt - für Alle!

Worpswede

Marktplatz

*** Das entspricht einem 30 km langem Autokorso vom Bremer Marktplatz bis nach Worpswede.**

Udo www.mobilpunkt-bremen.de **interreg** North Sea Region SHARE North **EUROPEAN UNION**

Die Senatskanzlei für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau **Freie Hansestadt Bremen**

BREMEN ERLEBEN!

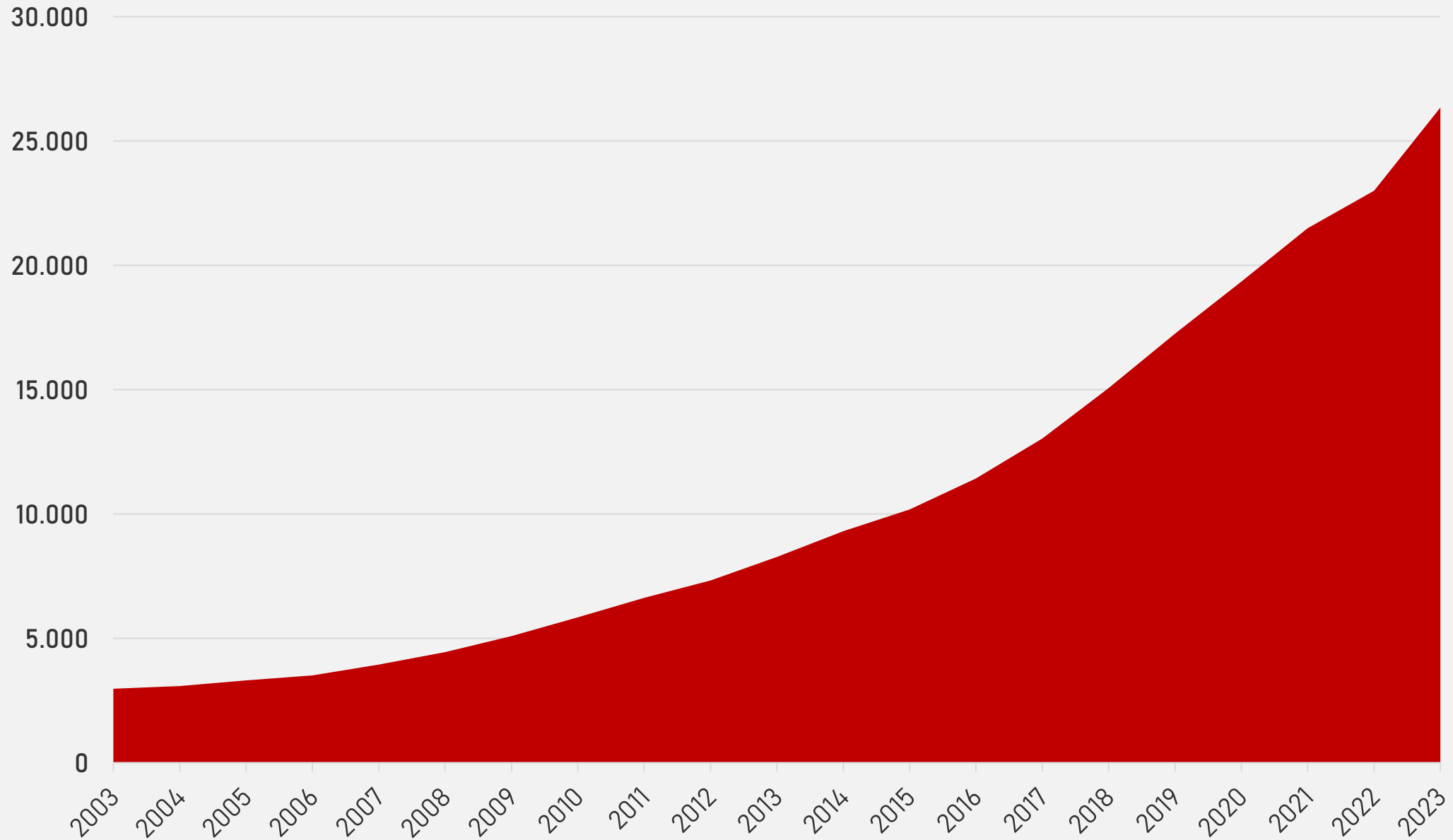
Danke!

20.000 Bremerinnen und Bremer nutzen Carsharing! Seid Ihr auch dabei?

mobil.punkt



Carsharing-Nutzer:innen Stadtgemeinde Bremen



Herausforderungen für Städte in der E-Mobilität



Kosten



Bürokratie



**Baustellenkoordination
und Verzögerungen**



**Fehlende
Kompetenzen**

Elektroauto-Laden, Blackout, Stromsperre, knappe Energie

Wird bei Engpässen der Strom für Elektroautos gedrosselt?



Well immer mehr Elektroautos in Deutschland fahren, steigt die Gefahr von lokalen Stromausfällen. Die Bundesregierung bereitet ein Gesetz vor, das es Versorgern erlaubt, bei Überlastung den Ladestrom zu rationieren.

Bild: ADAC/Ralph Wagner

Strombedarf und Netze: Ist das Stromnetz fit für die Elektromobilität?



Reicht der Strom aus Erneuerbaren Energien für die E-Mobilität?

Die gute Botschaft virat: Auch wenn sich die Elektromobilität schneller als geplant durchsetzt, sind genug erneuerbare Energien vorhanden, um die Fahrzeuge damit anzutreiben. Wenn alle derzeit rund 45 Millionen Pkw auf deutschen Straßen weitgehend elektrisch fahren würden, so wären dafür gut 100 Terawattstunden (TWh) im Jahr nötig. Das entspricht nur einem Sechstel dessen, was Deutschland pro Jahr insgesamt an Strom verbraucht. 2019 wurde aus Erneuerbaren eine Strommenge von 244 TWh erzeugt, also mehr als doppelt so viel wie der Bedarf einer komplett elektrischen Fahrzeugflotte. Und der Ausbau der erneuerbaren Energien schreitet rasch voran.

Aktuelle Zahlen des BMWI zu Erneuerbaren Energien in Deutschland

Infografik: Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien (EE) in Deutschland in TWh



Reicht unser Strom für die Elektromobilität aus?

Nutzen wir immer mehr Elektroautos, steigt auch unser Strombedarf. Um unsere Klimaziele zu erreichen, muss dieser mit erneuerbaren Energien gedeckt werden. Wie lässt sich diese Herausforderung meistern?

Eine Studie von Ernst & Young (EY) (2020) geht davon aus, dass im Jahr 2040 die Elektromobilität über 60 Prozent des Fahrzeugbestands ausmachen wird. Der Strombedarf für das Aufladen der Batterien würde rund 6,5 TWh pro Jahr betragen, dies entspricht ca. 11 Prozent des heutigen Stromverbrauchs.

Dieser Strombedarf soll mit erneuerbaren Energien gedeckt werden. Die Energiestrategie 2050 des Bundes hat insbesondere zum Ziel, die Kernenergie mit erneuerbaren Energien zu ersetzen. Der in der Schweiz produzierte Strom (Produktions-Strommix) setzte sich 2018 aus 55,3 Prozent Wasserkraft, 36,1



**Keine Lösung für
Verkehrsprobleme**

Das sinnvollste E-Auto ist das geteilte E-Auto...

...aber Erwartungen müssen realistisch sein.

Die Verhaltensänderung der Carsharing-Nutzer:innen leistet den größten Beitrag zur Emissionsminderung!



Mehr Elektroautos in
Schwachhausen und

Carsharing-Anbieter

mbio hat jetzt die zw

ten

aring-Stationen

öffnet. An d

Georg" an d



Rebecca Karbaumer
Referat für Strategische
Verkehrsplanung
Freie Hansestadt Bremen
Rebecca.karbaumer@umwelt.bremen.de
www.mobilpunkt-bremen.de
www.share-north.eu

Die Senatorin für Bau, Mobilität
und Stadtentwicklung



Freie
Hansestadt
Bremen

Interreg
North Sea



Co-funded by
the European Union

SHARE-North Squared